

Der neue Dorfplatz in Schoppen wird voraussichtlich im April oder Mai offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Dorfverschönerungsmaßnahme im Rahmen der Ländlichen Entwicklung vor dem Abschluss

## »Schoppen hat jetzt den schönsten Gemeindeplatz«

### ■ Schoppen

**In Schoppen steht die Neugestaltung des Dorfplatzes zwischen der Kirche und der Schule vor dem Abschluss. Voraussichtlich im April oder Mai kann der Platz offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.**

Es handelt sich, wie berichtet, um das erste größere Infrastrukturvorhaben der Gemeinde Amel, das im Rahmen der Ländlichen Entwicklung (LE) verwirklicht wird. Baubeginn war im vergangenen Sommer und mit etwas Glück hätten die Arbeiten sogar schon im vergangenen Herbst abgeschlossen werden können. »Der frühe Winterbruch hat uns da einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht, doch war das nicht weiter tragisch«, so der für die Ländliche Entwicklung in der Gemeinde Amel zuständige Schöffe Karl-Heinz Marquet.

#### Gute Arbeit

Sehr zufrieden ist man bei der Gemeinde Amel mit der Planung des Vorhabens durch die Arbeitsgemeinschaft Winters-Berg (Eupen) und der Ausführung der Arbeiten durch das Unternehmen Bodarwé (Malmedy). »Alle Beteiligten haben hervorragende Arbeit geleistet und das Ergebnis kann sich wirklich sehen



Trockenmauern tragen deutlich zur Verschönerung des Schoppener Dorfplatzes bei. Im Hintergrund erkennt man Schule und Bibliothek.

lassen. Mit Sicherheit hat Schoppen jetzt den schönsten Dorfplatz der gesamten Gemeinde«, so Marquet weiter.

Optisch gelungen sind die geschwungenen Trockenmauern und der Wechsel zwischen Verbundsteinen und dem zentralen Platz aus Basaltsand. Der Platz sowie die Schule und die Leichenhalle können im Bedarfsfall mit Fahrzeugen über eine seitliche Zufahrt parallel zur Kirche erreicht werden. Durch Rampen wird auch Eltern mit Kinderwagen der Zugang zur Schule erleichtert. Ebenso wurde der Eingang zur Kirche mit einer Rampe verse-

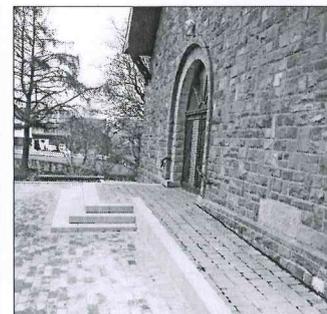
hen. Im vorderen Bereich sind die insgesamt elf Parkplätze aus Rasensteinen witterungsbedingt noch mit Plastik abgedeckt. Sieben Sitzbänke laden zum Verweilen auf dem Platz ein, der mit Hainbuchen begrünt wird.

#### Langer Atem

In der Ausführungsphase gab es lediglich eine Änderung. Die Fläche vor der Leichenhalle wurde im Gegensatz zur ursprünglichen Planung ebenfalls mit Verbundsteinen ausgelegt. »Jetzt fehlt eigentlich nur noch die Kirchenbe-

leuchtung«, sagte Karl-Heinz Marquet bei einer Ortsbesichtigung. Der Kostenrahmen von 315 000 Euro (einschließlich MwSt.) wurde eingehalten. 80 Prozent dieser Summe steuerte die Wallonische Region über die LE bei.

Lobend hervorzuheben sei nicht zuletzt das Engagement, das Schoppener Bürger bei diesem Vorhaben im Rahmen der LE an den Tag gelegt hätten, so der Schöffe: »Die Wege in der Ländlichen Entwicklung sind lang, doch wie man an diesem Vorhaben sieht, lohnt es sich, einen langen Atem zu haben.« (arco)



Optisch gelungen präsentiert sich der neue Zugang zur Leichenhalle und zur Schule, der im Bedarfsfall auch für Fahrzeuge geöffnet werden kann. Rechts erkennt man die neue Rampe am Eingang der Kirche.